

Feuer in Düsseldorfer Mehrfamilienhaus: 61 Menschen betroffen, 3 verletzt

Ein Brand in einem Mehrfamilienhaus in Düsseldorf betraf 61 Personen. Drei verletzt, 100 Feuerwehrkräfte im Einsatz zur Rettung.

Düsseldorf. Der gestrige Brand in einem Wohnhaus im Stadtteil Hassels hat nicht nur zu einem Großeinsatz der Feuerwehr geführt, sondern auch die Frage aufgeworfen, wie gut solche Notfallsituationen in städtischen Gebieten vorbereitet sind.

Großeinsatz der Feuerwehr in Hassels

Am Donnerstagabend, gegen 20.21 Uhr, wurde die Feuerwehr zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in der Potsdamer Straße alarmiert. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war das Treppenhaus bereits verraucht, und mehrere Anwohner befanden sich auf den Balkonen. Der Keller des Gebäudes war der Ausgangspunkt des Feuers, was die Situation zusätzlich komplizierte.

Verletzte und Rettungsmaßnahmen

Insgesamt 61 Personen waren direkt von dem Brand betroffen. Drei Menschen mussten aufgrund leicht erhöhter Kreislaufprobleme in umliegende Krankenhäuser eingeliefert werden. Dank des schnellen Handelns der Feuerwehr konnten viele Bewohner aus dem Gebäude gerettet werden.

Kritische Infrastruktur und

Sicherheitsüberprüfung

Die Feuerwehr war mit etwa 100 Einsatzkräften bis kurz nach Mitternacht vor Ort. Nach der Bekämpfung des Feuers wurden umfangreiche Lüftungs- und Kontrollmaßnahmen durchgeführt. Zudem wurde auch das benachbarte Gebäude überprüft. Mitarbeitende der Stadtwerke schalteten vorsorglich den Strom im betroffenen Mehrfamilienhaus ab, um weiteren Risiken vorzubeugen.

Ermittlungen zur Brandursache

Die Kriminalpolizei Düsseldorf hat nun die Ermittlungen zur Brandursache übernommen. Diese Maßnahmen sind wichtig, um ähnliche Vorfälle in der Zukunft zu verhindern und möglichst schnell eine Aufklärung zu bieten. Die schnelle und effektive Reaktion der Einsatzkräfte zeigt, wie wichtig eine gut organisierte Notfallinfrastruktur in städtischen Räumen ist.

Fazit: Notfallvorsorge und städtische Sicherheit

Der Brand in Düsseldorf ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Herausforderungen, denen sich städtische Notfalldienste stellen müssen. Die schnelle Reaktion der Feuerwehr und die anschließenden Kontrollmaßnahmen haben dazu beigetragen, schlimmeres zu verhindern. Es bleibt jedoch zu hoffen, dass zukünftige Ermittlungen zur Brandursache zu weiteren Erkenntnissen führen, die der Sicherheit der Anwohner zugutekommen können.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de